

Mein Auslandssemester an der VGU

Im WiSe 2019/ 2020 habe ich an der vietnamesisch-deutschen Universität in Vietnam studiert und möchte in diesem Bericht Erfahrungen und Erlebnisse meines Auslandssemesters mit künftigen Studenten teilen.

Vorbereitung

Nach meinem Auslandssemester während des Bachelorstudiums in Schweden stand für mich fest, dass ich kulturell noch einmal etwas völlig Fremdes kennen lernen möchte. Da ich keine fortgeschrittenen Sprachkenntnisse in Französisch, Spanisch, Portugiesisch oder Italienisch habe, blieb für mich nur die Möglichkeit auf Englisch zu studieren. Die Wahl der für mich passenden Uni gestaltete sich relativ einfach und schnell entschied ich mich für eine Universität im Vietnam. Das Land, die Menschen und die Kultur waren mir bereits durch eine längere Backpackertour bekannt und unterscheiden sich erheblich von der westlichen Lebensweise, darüber sollte man sich auf jeden Fall bewusst sein. Nach meiner Bewerbung im Februar über ein Online Portal, in dem alle wichtigen Dokumente wie Lebenslauf, Motivationsschreiben, B2 Englischnachweis, ein aktueller Pabo-Ausdruck, sowie ein vorläufiges Learning Agreement hochgeladen werden mussten, bekam ich im April eine Zusage. Nach der positiven Rückmeldung konnten die Vorbereitungen für das Visum beginnen. Die Beantragung des mehrfach Ein- und Ausreisevisums war unkompliziert aber etwas aufwändig. Nach Erhalt der benötigten Unterlagen von der Gastuni hatte die ich Wahl zwischen der Botschaft in Berlin oder Frankfurt. Die Bearbeitung in Berlin ging schnell, sodass ich nach etwa 5 Tagen meinen Reisepass postalisch zurückerhielt.

Formalitäten

Finanzielle Fördermöglichkeiten sind Auslands BAföG oder das Promos Teilstipendium. Man sich vorher über seine finanziellen Mittel bewusst sein. Der Zahlungsverkehr läuft hauptsächlich mit Bargeld ab. Auch wenn man immer die Kreditkarte im Portemonnaie hat, kann man zum Beispiel das Essen von den Straßenküchen oder die Bustickets nur mit Bargeld zahlen. Aus dem Grund sollte man eine Kreditkarte ohne Transaktionsgebühren für das Ausland beantragen.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule, Kurswahl und Unterkunft

Ho Chi Minh liegt im Süden Vietnams, hat knapp 8,5 Mio. Einwohner mindestens ebenso viele Roller und ist verkehrstechnisch mit seinem systematischen Chaos etwas ganz Besonderes. Die Universität liegt ca. 40 Kilometer außerhalb in der Provinz Binh Duong, und ist aus der Stadt entweder mit dem Schulbus oder dem Roller innerhalb von 1,5 / 2 Stunden zu erreichen. Anders als in Bremen beginnt

das Wintersemester im September, die Kurse dauern 3 Wochen, wovon Zwei für die Vorlesungen und eine für die Klausurvorbereitung vorgesehen ist und schließen mit einer Klausur oder Seminararbeit in der darauffolgenden Woche ab. Die Kurse werden sowohl von vietnamesischen als auch deutschen Professoren auf Englisch gehalten. Das Niveau der Module ist daher den deutschen ähnlich. Bei der Kurswahl standen mir ungefähr 15 Kurse die alle auf der übersichtlichen Internetseite zu finden waren, zur Auswahl die von September bis Februar angeboten wurden. Der Campus war mit einer Mensa und mehreren Cafés ausgestattet an denen man phantastischen Ca Phe sua da (Eiskaffee) Banh Mi (vietnamesische Sandwiches) Smoothies oder jegliche Reisgerichte für unter einem 1€ kaufen konnte.

Unterkunft

Nach Erhalt der Zusage fingen die Bemühungen nach einer Unterkunft an. Bei der Suche nach einem Platz im Studentenwohnheim wird man von der Uni unterstützt. Auch hier sind alle notwendigen Informationen auf der Internetseite des zu finden. Die Dorms sind nur wenige Gehminuten von der Uni entfernt, kosten ca. 30 Euro im Monat und auch hier gilt das Prinzip „you get what you pay for“ so mietet man einen Raum, aber ohne jegliche Ausstattung die aber für kleines Geld schnell besorgt werden kann. Ich habe mich zusammen mit einem Freund für ein AirBnB Apartment direkt in der Stadt (District 1) entschieden und würde dieses auch jedem empfehlen, da um die Uni herum kaum Entertainment stattfindet. Die wirklich günstigen Apartments werden meistens ohne Fenster und AC vermietet, davon würde ich abraten, nach obenhin gibt es keine Grenzen. So sind die Kosten abhängig von dem jeweiligen Lebensstil. Eine andere Möglichkeit wäre das Dorm innerhalb der Woche zu nutzen, um der doch sehr anstrengenden Pendelei zu entgehen und am Wochenende eine Wohnung in der Stadt zu mieten.

Sonstiges

In HCMC lohnt sich der Kauf eines Rollers, da öffentliche Verkehrsmittel so gut wie gar nicht genutzt werden. Straßenbahn oder Metro befinden sich noch im Bau und die Busse stehen zu jeder Tages- und Nachtzeit im Stau. Kulinarisch waren alle Preisklassen vertreten, ich habe meistens von den Straßenküchen gegessen. Wo viele Einheimische essen ist die Küche gut und man muss um keine Magenverstimmung fürchten. Auf den Märkten und in kleinen Gassen gibt es frisches Obst und Gemüse zu kaufen. Wie überall gilt auch hier, wenn keine Preise ausgeschrieben sind, zahlen Touristen einen etwas teureren Preis. Neben dem Studium bietet das Auslandssemester die Chance kulturell vielfältige Reisen zu unternehmen und möglichst viel Neues zu entdecken. Auch wenn Vietnam vor allem im Norden landschaftlich einiges zu bieten hat, lohnt sich auch eine Reise in die

nähere Umgebung, so gibt günstige Direktflüge beispielsweise nach Singapur, Bangkok, Bali, Kambodscha, oder auf die Philippinen. Wer etwas mehr Zeit und weniger Geld investieren möchte der kann auch die Nachtbusse nutzen. Aufgrund der Anwesenheitspflicht ist es schwierig während der Vorlesungszeiten zu reisen, aber in den Wochen zwischen den Kursen oder am Ende findet sich genug Zeit dafür.

Zusammenfassend war dieses Semester eine kulturelle Bereicherung und tolle Erfahrung. Auch wenn die Sprachbarriere mit den Einheimischen, so auch beispielsweise mit der Polizei die größte Hürde darstellt wächst man an diesen spannenden Aufgaben. Wer die einfachen Reisetipps wie;

Pass auf Deine Wertsachen auf! In einem Land mit so viel Armut ist Diebstahl keine Seltenheit

Besorgt Dir unbedingt eine Auslandskrankenversicherung

Fotografier Dir alle wichtigen Dokumente ab! Speicher diese sowohl auf dem Laptop als auch auf dem Handy

Lass Dich nicht auf Festpreise von Taxifahrern ein. Die sind deutlich teurer als die eigentlichen Tarife. Nutze lieber die Apps wie Grab oder Gojek.

befolgt wird eine außergewöhnliche Zeit haben.